

# I n h a l t.

---

	Seite
Das Werk des Hrn. D. Nothe . . . . .	1— 3
Die Hauptmomente der in demselben aufgestellten Ansicht . . . . .	3— 9
Der Ursprung des Episcopats bedingt durch den Ursprung der ersten christlichen Häresen . . . . .	9— 14
Die Häretiker der Pastoralbriefe (Widerlegung der Ansicht des Hrn. Mich. Baumgarten) . . . . .	14— 24
Ihr gnostisches Element . . . . .	14— 28
Sie sind nicht Sabbalisten, sondern Gnostiker . . . . .	18— 33
Die Irrlehrer des Colosserbriefs . . . . .	35— 37
Die Zerstörung Jerusalems als Moment zur Einführung des Episcopats . . . . .	37— 39
Die vier Hauptargumente des Hrn. D. Nothe . . . . .	39— 61
Das erste Argument . . . . .	41— 44
Das zweite . . . . .	44— 50
Das dritte . . . . .	51— 53
Das vierte . . . . .	53— 61
Die kirchliche Verfassungsform in den Briefen des Ignatius verschieden von der in dem Briefe des römischen Clements . . . . .	61— 70
Weitere Auseinandersetzung dieses Unterschieds . . . . .	70— 73
Die ursprüngliche Identität der <i>ἐπίσκοποι</i> und <i>πρεσβύτεροι</i> , selbst noch bei Irenaeus . . . . .	73— 84
Die ersten Anfänge dieser kirchlichen Verhältnisse . . . . .	84— 89
Die gewöhnliche Vorstellung vom Ursprung des Episcopats verglichen mit der Ansicht des Hrn. D. Nothe . . . . .	89— 95
Die katholisirende Tendenz des Hrn. D. Nothe . . . . .	96— 120
als falscher subjectiver Pragmatismus . . . . .	98— 110
als Inconsequenz . . . . .	110— 120
in logischer . . . . .	111— 116
in historischer Beziehung . . . . .	116— 120
Die ebionitische Kirchenverfassung kein häretisches Gegenbild der katholischen, sondern die ursprüngliche Grundlage derselben . . . . .	120— 131
Die apostolischen Constitutionen, ihr Ursprung und ihre Tendenz . . . . .	131— 148
Die Ignatianischen Briefe und die Frage über ihre Richtigkeit . . . . .	148— 185
Unwahrscheinlichkeit des Faktums, das sie voraussetzen . . . . .	148— 156
Wahrscheinlichkeit einer absichtlichen Erdichtung . . . . .	154— 167
in Hinsicht der Idee dieser Briefe . . . . .	156— 159
in Hinsicht der Persönlichkeit des Ignatius, wie sie in den Briefen erscheint . . . . .	159— 167
Äußere Zeugnisse . . . . .	167— 169
Prüfung eines weitem Arguments des Hrn. D. Nothe . . . . .	169— 173
Wahrer Ursprung dieser Briefe, ihre Tendenz und Eigenthümlichkeit . . . . .	173— 185

---